

VSVF : Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute = ASPM : l'association suisse des professionnels de la mensuration = ASTC : l'associazione svizzera tecnici del catasto

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Band (Jahr): 98 (2000)

Heft 4

PDF erstellt am: 18.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute
L'association suisse des professionnels de la mensuration
L'associazione svizzera tecnici del catasto



Generalversammlung VSVF

5. Mai 2000, 13.30 Uhr in Thun

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 1. Mai 1999 in Luzern
3. Jahresberichte
 - a) des Zentralpräsidenten
 - b) der Kommissionen
 - c) des Stellenvermittlers
 - d) des Redaktors
4. Kassawesen
 - a) Jahresrechnung 1999
 - b) Budget 2000
5. Arbeits- und Vertragsfragen
Abstimmung über die neue Vereinbarung
6. Berufs- und Standesfragen
7. Wahlen
 - a) Wiederwahlen
 - b) Neuwahlen
8. Anträge
 - a) des Zentralvorstandes: Jahresbeitrag 2001
 - b) der Sektionen
 - c) der Mitglieder
9. Ehrungen / Ernennung von Veteranen
10. Mitteilungen, Fragen, Verschiedenes

Der Zentralvorstand

3. Rapports annuels
 - a) du président central
 - b) des commissions
 - c) du responsable de l'office de placement
 - d) du rédacteur
4. Caisse et comptes
 - a) Comptes annuels 1999
 - b) Budget 2000
5. Questions contractuelles et de travail
Votation sur la nouvelle convention
6. Questions professionnelles et de formation
7. Élections
 - a) Confirmations
 - b) Élections
8. Propositions
 - a) du comité central: cotisation des membres pour l'an 2001
 - b) des sections
 - c) des membres
9. Honneurs / nomination des membres vétérans
10. Communications, questions et divers

Le Comité central

Assemblea generale ASTC

5 maggio 2000, ore 13.30 a Thun

Ordine del giorno

1. Benvenuto
2. Verbale dell'assemblea generale del 1° maggio 1999 a Lucerna
3. Rendiconti annuali
 - a) del presidente centrale
 - b) delle commissioni
 - c) del collocatore
 - d) del redattore
4. Cassa
 - a) Consuntivo 1999
 - b) Preventivo 2000
5. Questioni professionali e contrattuali
Votazione sulla nuova convenzione
6. Formazione professionale e questioni di categoria
7. Elezioni
 - a) Nomine di conferma
 - b) Elezioni
8. Mozioni
 - a) del comitato centrale: quota sociale per l'anno 2001
 - b) delle sezioni
 - c) dei soci
9. Onorificenze / nomina dei veterani
10. Informazioni, domande, varie

Il Comitato centrale

Jahresbericht des Zentralpräsidenten für das Jahr 1999

Im Februar 1997 – also vor drei Jahren – freute ich mich, meinen letzten Jahresbericht als Zentralpräsident des VSVF geschrieben zu haben. Mein Nachfolger hatte unerwartet gesundheitliche Probleme und für den Zentralvorstand war es in diesem Zeitpunkt überaus schwierig, rasch einen Nachfolger zu finden. So wurde ich angefragt, ob ich das Ruder des VSVF nochmals übernehmen könnte und gab – allerdings befristet bis 2001 – meine Zusage. Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass der Jahresbericht 2001 aus einer anderen Feder stammen wird... Inzwischen gebe ich Ihnen eine Zusammenfassung über die Verbandsaktivitäten 1999.

Der Zentralvorstand traf sich in Luzern, Baden und zweimal in Olten zu vier ganztägigen Sitzungen. Die behandelten Themen – ausser den verwaltungstechnischen – betrafen die Generalversammlung, die beiden Sitzungen des erweiterten Zentralvorstandes, die Arbeit in den Kommissionen, das Weiterverfolgen von angefangenen Arbeiten, neue Aufgaben und die Pflege unserer Beziehungen zu anderen Verbänden und der Beziehungen nach aussen. Der Themenkreis «Finanzen» und die Ersatzwahlen für zurücktretende Zentralvorstands- und Kommissionsmitglieder gaben Anlass zu Sorgen. Die beiden Sitzungen des erweiterten Zentralvorstandes fanden in Luzern statt.

Zusammensetzung des Zentralvorstandes

Präsident: Paul Richle, 1006 Lausanne
Vize-Präsident: Richard Staub, 8353 Elgg
Sekretärin: Marja Kämpfer, 3400 Burgdorf
Kassierin: Priska Forster-Huser, 6034 Inwil
Redaktor: Walter Sigrist, 5507 Mellingen
Mitglied: Martin Mäusli, 3280 Murten

Mitgliederbewegungen

Mitgliederbestand am 31.12.1999:
Mitglieder total 1277
davon

• Ehrenmitglieder	9
• Veteranen	142
• Lehrlinge und Studenten	64
• Weibliche Mitglieder	105
• Kollektivmitglieder	7

Seit dem letzten Jahr hat der VSVF nochmals rund dreissig Mitglieder verloren. Die Zahlen beweisen, dass die Eintritte die Zahl der Abgänge (Austritte und Ausschlüsse) nicht zu kompensieren vermögen. Oft ist ein Austritt aus dem VSVF mit einer beruflichen Neuori-

Assemblée générale ASPM

5 mai 2000, 13.30 heures à Thoune

Ordre du jour

1. Souhaits de bienvenue
2. Procès-verbal de l'Assemblée générale du 1^{er} mai 1999 à Lucerne

entierung verbunden. Aber fast genauso oft bemerken wir, dass der Austritt auf ein fehlendes Gefühl der Solidarität zurückzuführen ist. Man tritt aus – eben deshalb...! Ich kann mir nach wie vor nicht erklären, warum gerade in schwierigen Zeiten gut die Hälfte der in der Vermessung tätigen Personen keiner Berufsorganisation angeschlossen ist. Was die Ausschlüsse anbetrifft – reden wir nicht von denen, die nicht einmal bis zum Schluss ihren einmal eingegangenen Verpflichtungen nachkommen...

Mutationen im Jahr 1999:

Todesfälle

Ich habe die schmerzliche Pflicht, Ihnen vom Hinschied der folgenden Kollegen Kenntnis zu geben:

Deshayes Fernand, GE
Schild Hanspeter, AG

Eintritte

Es freut mich, die folgenden Mitglieder in den Reihen des VSVF willkommen zu heissen und ihnen bei der Verbandsarbeit Freude und Befriedigung zu wünschen:

(Liste siehe franz. Text)

Austritte

Wir danken den Austretenden für das gemeinsam gegangene Stück Weg und wünschen ihnen alles Gute. Es sind dies:

(Liste siehe franz. Text)

Ausschlüsse

Leider mussten wir 1999 folgende Personen aus dem VSVF ausschliessen:

(Liste siehe franz. Text)

Aus- und Weiterbildung

a) Lehrabschlussprüfungen

In der Deutschschweiz wurden die Lehrabschlussprüfungen bereits zum dritten Mal auf CAD abgenommen (68% der Prüflinge wählten diesen Weg). Den Kandidaten in der Romandie wird dieser Weg erst ab diesem Jahr (2000) offen stehen. Von 48 angemeldeten Prüflingen wählten deren 18 diese Form. 17% der welschen und 6% der deutschsprachigen Kandidaten sind durchgefallen. Würde man in beiden Landesteilen den Berufskenntnissen mehr Rechnung tragen, wäre die Durchfallquote nahezu gleich und – o Schande – höher. Ich gratuliere aber den jungen Kollegen, die ihre Prüfung bestanden haben, ganz herzlich zu ihrem Erfolg.

Wenn die Zahl der Lehrlinge in den letzten Jahren kontinuierlich abgenommen hat, können wir heute eine Verlangsamung, wenn nicht so-

gar einen Stop dieser Tendenz feststellen. Darüber sind wir glücklich; auch wenn sich unser Beruf ändert, braucht die Vermessung immer noch gut ausgebildetes Personal. Wenn die Krise dann endlich vorüber sein wird, werden wieder mehr Leute gesucht. Ungefähr 30% der Lehrlinge bereiten sich neben ihrer Lehre noch auf die Berufsmatura vor.

b) Fachausweisprüfungen für Vermessungstechniker

Diese Prüfung wurde zum ersten Mal nach dem neu überarbeiteten Reglement abgenommen. Es war auch die erste im Zweijahresrhythmus, und sie brachte die besten Resultate seit Bestehen dieser Prüfungen. 27 von 34 Kandidaten haben bestanden, davon alle sechs Welschen und fünf der sieben Repetenten. Der Grund für diesen Erfolg liegt sicher einerseits in der neuen Art der Vorbereitungskurse, welche nun auf zwei Jahre ausgedehnt sind und den individuellen Bedürfnissen der Kandidaten besser nachkommen, andererseits aber auch der besseren persönlichen Vorbereitung der Kandidaten und wahrscheinlich auch noch in der anderen Gewichtung der Fächer gemäss dem neuen Reglement. Zu guter Letzt sei noch ein weiterer erfreulicher Punkt erwähnt: die Schlussrechnung der Prüfung ergab schwarze Zahlen und erlaubte sogar, eine kleine Reserve zu bilden. Die nächste Prüfung wird im August/September 2001 stattfinden, vorausgesetzt, dass sich mehr als zehn Kollegen anmelden.

c) Weiterbildung

Während des abgelaufenen Jahres konnten Sie regelmässig Ausschreibungen für Weiterbildungsveranstaltungen lesen. Neben den Kursen, welche sich speziell an die Kandidaten der Fachausweisprüfungen richten, aber auch anderen Interessenten offen stehen, wurden auch Informatikmodule angeboten. Die meisten dieser Kurse fanden regen Zuspruch. – Alle diese Kursangebote finden Sie auf unserer Internetseite <http://www.vsvf.ch> und Sie können sich auch online einschreiben. Ich danke an dieser Stelle Roli Theiler und seiner aktiven Mannschaft für ihren beispielhaften Einsatz und die vielen Möglichkeiten, die sie uns anbieten, um unsere Ausbildung auf dem neuesten technischen Stand zu halten (s. auch den Bericht des Präsidenten in der VPK 4/2000).

Arbeits- und Vertragsfragen

Nach mehr als einem Jahr harter Arbeit haben unsere Kommission und unser Partnerverband IGS die neue Vereinbarung ausgehandelt. Die wichtigste Änderung ist die Festsetzung einer

Jahresarbeitszeit und die Bewertung der Löhne, welche nicht mehr auf der Ausbildung und den Praxisjahren basiert, sondern auf der Einstufung der Arbeitsstelle im Betrieb und auf den persönlichen Leistungen. Wenn diese Vereinbarungen in den beiden Generalversammlungen 2000 angenommen werden, kann sie auf den 1.1.2001 in Kraft treten. – Jedes Mitglied hat den Entwurf der Vereinbarung zugestellt erhalten und konnte sich seine Meinung bilden. Anlässlich von regionalen Informationsveranstaltungen konnten auch Fragen gestellt und Ansichten eingebracht werden. Die paritätische Arbeitsgruppe hat aufgrund dieser Tagungen noch verschiedene Änderungen vorgenommen. Über diese letzte Version werden wir im kommenden Mai in Thun abstimmen.

Erlauben Sie mir, an dieser Stelle den Kommissionsmitgliedern meinen herzlichen Dank für diese nicht einfache Arbeit auszusprechen. Ganz besonders danke ich dem Interimspräsidenten Richard Staub, der – neben seiner Aufgabe als Vizepräsident – die Kommission kompetent und mit viel Einsatz geleitet hat (s. auch den Bericht des Präsidenten in der VPK 4/2000).

Zentralsekretariat

Marja Kämpfer, unsere Zentralsekretärin seit 1992, hat ihren Posten per Ende Juli 1999 verlassen. Es ist ihr aus privaten Gründen nicht mehr möglich, die Stelle als Zentralsekretärin zu versehen. Für ihre während fast sieben Jahren zuverlässig und exakt ausgeführte Arbeit danken wir ihr von Herzen. Seit dem 1. August 1999 versieht Frau Pascale Merz die Stelle als Zentralsekretärin. Wir heissen sie in unseren Reihen herzlich willkommen. Es freut uns, aufgrund der geleisteten Arbeiten feststellen zu können, dass sie sich gut eingelebt hat und dass unsere Wahl gut war.

Präsidentenkonferenz

Diese fand am vergangenen 13. November in Luzern statt (erweiterter Zentralvorstand). Dieses jährliche Treffen dient zum grossen Teil dem weiten Gedanken- und Erfahrungsaustausch und erlaubt, den Sektionen zuhänden ihrer Mitglieder Informationen weiterzugeben. Diesmal war der Entwurf der neuen Vereinbarung das Hauptthema der Zusammenkunft.

Schweizerische Vermessungsdirektion

Seit anfangs 1999 ist die V+D in das Bundesamt für Landestopographie (L+T) integriert, obwohl die beiden Dienste vorher unterschiedlichen Departementen unterstellt waren. Der VSVF hat diese Lösung Herrn Bun-

desrat Arnold Koller bereits 1993 vorgeschlagen, welche nun als Folge der Reorganisation der Bundesverwaltung realisiert worden ist. Die Zusammenfassung in ein einziges Bundesamt ergibt neue Synergien, die für unseren Beruf nur nützlich sein können. Im letzten Sommer übernahm Herr Jean-Philippe Amstein die Leitung der V+D und ersetzte Herrn Marco Leupin, der den Posten auf eigenen Wunsch verliess. Unsere guten Wünsche begleiten den alten wie den neuen Chef V+D in ihre neue Laufbahn.

Vereinigung Schweiz.

Angestelltenverbände – VSA

Die Kontakte zur VSA erlauben uns, unsere Informationsarbeiten in den eidgenössischen Räten fortzusetzen (via Parlamentariergruppe der VSA). Leider wurde diese aufgrund der Wahlergebnisse im letzten Oktober schmerzhaft verkleinert. Zum Glück haben sich die für die Angestellten wichtige Gruppe neugewählte ParlamentarierInnen angeschlossen oder werden sich noch anschliessen. Im November sind wir bei der VSA und der Parlamentariergruppe vorstellig geworden, damit diese in der Budgetdebatte den ausserordentlichen, für die Vermessung und zur Bezahlung von geleisteten Arbeiten vorgesehenen Kredit von 100 Mio. Franken (über vier Jahre verteilt) unterstützen und verteidigen. Das Ziel wurde erreicht!

Im kommenden Herbst erwarten VSA und VSVF Ihre Unterstützung bei der Abstimmung der SKV-Initiative über die Flexibilisierung des Rentenalters. Diese Initiative ist vom VSVF als VSA-Mitglied von Anfang an mitgetragen und unterstützt worden.

Lage auf dem Arbeitsmarkt

Die Lage hat sich aufgrund der leisen Erholung auf dem Bausektor etwas entspannt. Allerdings bleibt unsere Branche von Problemen nicht verschont. Die Liberalisierung bei den Mitteln und den Tarifen haben einen spürbaren Preiserfall zur Folge. Dies ergibt in gewissen Landesteilen einen fast unerträglichen Druck auf Angestellte und Löhne; man hat manchmal das Gefühl, im Lift so in Richtung Keller zu fahren, wie man es sich vor wenigen Jahren nicht hätte träumen lassen. Hoffen wir, dass bei Anstieg des Arbeitsvolumens auch hier eine gewisse Entspannung eintreten wird.

«Geomatik Profil» – PR-Pruppe

Vermessung und Kulturtechnik

Diese Arbeitsgruppe vereinigt die Mitglieder verschiedener Verbände und Institutionen. Sie hat zum Ziel, ein breiteres Publikum über das Angebot der Vermessung, ihre Probleme, aber

auch über ihre neuesten Leistungen, die aus modernen Technologien resultieren, zu informieren. Ergänzende Auskünfte dazu finden Sie auf der Internetseite «<http://www.geomatik.ch>». Diese Arbeitsgruppe hat sich auch aktiv an der Ausarbeitung einer neuen Broschüre zum Berufsbild beteiligt, welche vor allem zur Information der Jugendlichen dient, welche einen Beruf aus der Vermessungsbranche ergreifen möchten. Weitere PR-Aktivitäten sind vorgesehen; während den Geomatiktagen in Thun wird sich die Gruppe dem Publikum näher vorstellen.

Rücktritte und Wahlen

Wie ich bereits in meinem Schreiben zum Jahresende, und unser Redaktor in einem Artikel in der VPK erwähnte, suchen wir dringend Mitglieder für den Zentralvorstand und ein Mitglied für die Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen. Wenn Sie noch aktiver an den Aufgaben des Verbandes mitarbeiten möchten, ist jetzt der gute Moment gekommen, um sich zu melden. Wir erwarten Sie mit Freude; eine ganze Reihe von Kollegen, Kameraden und Freunden möchten Sie in den verschiedenen Organen willkommen heissen und mit Ihnen zusammenarbeiten. Sie werden es nicht bereuen!

Schlusswort

Ich möchte am Schluss dieses Berichtes meinen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand ganz herzlich danken. Ein Danke geht auch an die Kommissionsmitglieder und die leitenden Personen in den Sektionen für ihre kompetente, zuverlässige und seriöse Arbeit. Ihnen allen danke ich für ihre aktive Teilnahme und die angenehme Zusammenarbeit.

Meine Anerkennung und ein warmer Dank geht an unsere Sekretärin Pascale Merz. Sie hat sich in kürzester Zeit in unsere Equipe integriert und sich in ein Sachgebiet eingelebt, das sie vorher kaum kannte.

Ebenso herzlich bedanke ich mich bei den anderen Verbänden und unseren Vertragspartnern. Wenn wir auch nicht immer gleicher Meinung sind, war es trotzdem immer möglich, mit gegenseitigem Respekt zu verhandeln. Die neu ausgehandelte Vereinbarung gibt darüber bestens Zeugnis ab.

Ich danke allen, die uns in irgend einer Weise unterstützen, insbesondere auch den Behörden auf eidgenössischer, kantonaler oder kommunaler Ebene, welche dank ihrer Unterstützung für unsere Arbeit auch immer wieder die dafür notwendigen Mittel finden und uns dadurch helfen, unsere Aufträge zur Befriedigung und zum Nutzen aller auszuführen.

Mein letzter und grösster Dank geht an Sie, liebe Mitglieder. Sie sind dem VSVF treu geblieben und ehren so die Arbeit einer ganzen Mannschaft. Wir schätzen diese Unterstützung sehr und hoffen, dass auch Sie unsere Arbeit schätzen.

Paul Richle, Zentralpräsident

Rapport annuel du Président central pour l'année 1999

Il y a trois ans, en février 1997, je m'étais réjoui d'avoir écrit mon dernier rapport annuel en tant que président central de l'ASPM. Hélas, les ennuis de santé de mon successeur et l'impossibilité momentanée pour les membres du comité de le remplacer à ce moment ont fait que, à la demande du comité central, je reprenne le collier pour une période qui se veut transitoire. Je ne désespère pas que le rapport annuel 2001 soit rédigé par une autre plume que la mienne. En attendant, voici le résumé des activités de notre association durant l'année 1999.

Le comité central s'est réuni pour quatre séances d'une journée à Lucerne, Baden et deux fois à Olten. Les ordres du jour traitaient, outre les positions purement administratives, de l'assemblée générale et des deux séances du CCE, mais encore du travail des commissions, de la poursuite des travaux engagés ou de la mise en route de nouvelles tâches, de nos relations avec d'autres associations et aussi de relations publiques. Les postes des finances et du remplacement des démissionnaires ont constitué les thèmes à soucis, la recherche de fonds, resp. d'économies et de membres pour le CC et les commissions ayant pas mal absorbé d'énergies. Deux séances du comité central élargi, l'une un jour avant l'assemblée générale et l'autre en novembre se sont les deux déroulées à Lucerne.

Composition du Comité central

Président: Paul Richle, 1006 Lausanne, VD
Vice-président: Richard Staub, 8353 Elgg, ZH
Secrétaire: Marja Kämpfer, 3400 Berthoud, BE
Caissière: Priska Forster-Huser, 6034 Inwil, LU
Rédacteur: Walter Sigrist, 5507 Mellingen, AG
Membre: Martin Mäusli, 3280 Morat, FR

Mouvement des membres

Effectif au 31 décembre 1999:

Effectif total des membres 1277
dont

- Membres d'honneur 9
- Membres vétérans 142

• Apprentis et étudiants	64
• Membres féminines	105
• Membres collectifs	7

Depuis l'an dernier, l'ASPM a encore perdu une trentaine de membres. Les chiffres le prouvent: malheureusement encore, le nombre de nouveaux adhérents n'arrive pas à compenser les départs (démissions et exclusions). Si certains collègues décident de quitter nos rangs, leur choix est souvent la conséquence d'un changement d'orientation professionnelle. Mais nous constatons hélas fréquemment aussi un manque flagrant de solidarité; on quitte parce que...! Comment, lors de temps de crise, expliquer aussi pourquoi près de la moitié des employés des branches de la mensuration ne sont pas affiliés à une association professionnelle. Quant aux exclus, ne parlons pas de ceux qui n'assument même pas leur engagement jusqu'au bout...

Voici les mutations intervenues durant l'année 1999:

Décès

J'ai le pénible devoir de vous annoncer le décès durant l'année écoulée de nos estimés membres suivants, dont nous garderons le souvenir en notre mémoire:

Deshayes Fernand, GE
Schild Hanspeter, AG

Admissions

En leur souhaitant la plus cordiale bienvenue et pleine satisfaction au sein de l'ASPM, nous avons eu le plaisir d'accueillir dans nos rangs les collègues suivants:

Bachmann Jürg, ZH
Baumgartner Marcel, ZH
Beck Andres, RA
Bellé Daniel, ZH
Bertschi Marc, AG
Brem Olivier, AG
Buchs Olivier, FR
Bähler Lukas, BE
Castro Carlos, VD
Delaloye Patrick, VD
Diethelm Olivier, ZS
Egli Daniel, ZH
Fischli Marco, ZH
Fritschi Reto, ZH
Hayoz Hugo, FR
Hulliger Marianne, BE
Isler Michael, AG
Jäggi Veronika, BE
Kaufmann Regula, AG
Kessler Monika, ZH
Knabl Thomas, ZH
Koch Stephan, ZH

Kunz Cécile, BE
König Stefan, BE
Kühni Marcel, AG
Lampart Christoph, AG
Lanza Alessandro, ZH
Laube Karin, ZH
Limat Frédéric, VD
Mayer Simone, ZH
Meier Conny, AG
Molinari Martin, ZH
Moser Philipp, AG
Mosimann Simon, BE
Munafo Marco, VD
Müller Thierry, BE
Müller Roger, AG
Pfluger Prisca, BE
Rippstein Beni, ZH
Roos Thomas, ZH
Ruch Rebecca, ZH
Saula Zagorka, BE
Schmid Fabienne, AG
Streit Reto, BE
Tanner Samuel, BE
Tscharner Johannes, ZH
Wermelinger Rolf, AG
Wüst Thomas, AG
Von Arx Mario, AG
A/m/t Software AG, ZH

Démissions

En les remerciant de nous avoir accompagné un bout de chemin, nous vous signalons les collègues qui ont décidé de quitter l'ASPM:

Abrezol Henri, VD
Arnold Tobias, RA
Blind Tanja, BE
Bolli Heinz, ZH
Bolliger-Krähenbühl Sabine, AG
Brunner Markus, OS
Bächi Rudolf, ZS
Cerf Gilbert, VD
Chaubert Frédéric, GE
Cinquemani Antonella, VD
De Carli Roberto, TI
Delaloye Patrick, VD
Dvorak Marc, GE
Fischer Bernhard, AG
Gervaix Jean-Paul, GE
Gianinazzi Elido, GE
Gilbert Claude, VD
Gonzalez Francisco, BE
Goy Pierre-Alain, AG
Greber Patrick, ZS
Gut Regula, ZS
Gächter Manuela, ZH
Günday Harun, ZH
Hanhart Werner, ZH
Heynen Othmar, VS
Holenstein Martin, OS

Huelsdell Jürg, VS
Jeller Patrick, AG
Kamber Dominik, BS
Kindler Urs, BE
Knabl Thomas, ZH
Kolly Christel, FR
Kusch-von Felten Sandra, AG
Maissen Markus, RA
Marcoli Pietro, TI
Michel Christian, AG
Müller Georges, VS
Peter Markus, ZH
Rudischhauser Werner, AG
Schwitter Jean-J., VD
Staffelbach Peter, ZS
Staubli Werni, ZH
Steffen Martin, BS
Stocker Irma, ZH
Struchen Stefan, ZH
Suter Philipp, BS
Thüler Roland, FR
Trachsler Reto, ZH
Vaney Jean-Paul, VD
Widmer Hanspeter, ZH
Würsch Paul, VD
Yela Raphael, GE
Nous leur souhaitons un avenir des plus satisfaisants.

Exclusions

A notre grand regret nous avons dû exclure les personnes suivantes:

Aymon Mario, VS
Balet Sébastien, VS
Bichsel Jürg, BE
Cavallo Giuseppe, TI
Fellay Xavier, VS
Fenk Dominik, BS
Fragnière-Mouthier Claudia, VS
Fröhlich Anita, AG
Gabioud Willy, VS
Gillioz Charles, VS
Joris Vincent, VS
Karbe Daniel, ZS
Keller Martin, AG
Koch Ulrich, ZH
May Christian, GE
Milani Raffaele, TI
Moret Reynald, VS
Ochsner Emil, ZH
Pfister Nicolas, VD
Scherer Hansjörg, AG
Theiler Patrick, ZH
Thomas Olivier, VS
Zehnder André, AG

Formation

a) Apprentis et examen de fin d'apprentissage

Alors que l'examen de fin d'apprentissage sur

TED a eu lieu déjà pour la 3e fois en Suisse alémanique (68% des candidats ont choisi cette forme d'examen), cette possibilité ne sera offerte en Suisse romande que depuis cette année 2000 (18 pré-inscriptions sur 48). 17%, resp. 6% des candidats ont échoué en Suisse romande, et en Suisse alémanique. En revanche, si l'on tenait davantage compte des connaissances professionnelles, le taux d'échec serait sensiblement identique et plus élevé – triste constat! Je félicite cependant de tout cœur tous nos nouveaux collègues qui ont passé avec succès leur examen.

Si le nombre des apprentis en formation a bien régressé depuis quelques années, nous pouvons aujourd'hui constater un ralentissement, voire l'arrêt de cette tendance. Nous en sommes heureux, car même si la profession évolue, la mensuration aura toujours besoin de personnel bien formé, tout spécialement lorsque la crise aura totalement passé et des gens seront de nouveau plus recherchés. – Env. 30% des apprentis préparent parallèlement à leur formation la maturité professionnelle.

b) Examen professionnel pour techniciens-géomètres

Pour la première fois, cet examen s'est déroulé selon la nouvelle composition des branches suite au règlement modifié, mais toujours identique quant à sa durée. Cet examen, le premier aussi après l'introduction du rythme bis-annuel, a débouché sur le meilleur résultat depuis son existence. 27 candidats sur 34 ont en effet réussi leur test, dont les six Romands présents, ainsi que cinq répétants sur sept. Les raisons de ce succès sont certainement à chercher dans les cours de préparation, étendus à deux ans, d'une part, pour une meilleure préparation individuelle des candidats d'autre part, mais peut-être encore aux changements des branches suite à la modification du règlement. Et point final réjouissant: l'examen a bouclé ses comptes dans les chiffres noirs, permettant de créer une petite réserve. Le prochain examen se déroulera en août/septembre 2001, à condition que plus de dix collègues s'y inscrivent.

c) Formation continue / perfectionnement

Durant l'année écoulée vous avez pu lire régulièrement les publications concernant les cours offerts aux professionnels. Outre le cours modulaire qui s'adresse spécialement aux candidats à l'examen professionnel pour techniciens (mais qui n'est pas moins ouvert aux autres intéressés), notre commission a encore

offert des modules traitant spécifiquement certains domaines de l'informatique. La plupart des cours sont activement suivis par nos collègues. – Toute l'offre des cours peut aussi être consultée sur notre site Internet «<http://www.vsvf.ch>», et l'inscription peut s'y effectuer «on line». Je tiens ici à remercier l'équipe autour du président Roli Theiler pour leur engagement exemplaire et les possibilités qu'elle nous offre afin d'adapter notre formation aux nouvelles technologies (voir aussi le rapport annuel du président de la commission dans MPG 4/2000)!

Questions contractuelles et de travail

Après plus d'une année de travail, notre commission et notre partenaire IGS ont mis sous toit le projet de nouvelle convention, dont les plus importants changements sont le passage à un temps de travail annuel et des salaires basés non plus sur une formation et des années de pratique, mais sur la fonction revêtue au sein de l'entreprise et sur la prestation (mérite). En cas d'adoption de cette nouvelle convention lors des assemblées respectives, celle-ci entrera en vigueur en janvier 2001. – Chaque membre a reçu le projet à fin 1999 et a pu se faire une opinion. Lors de manifestations d'information régionales, il a pu donner son avis et poser les questions qui le tarabustaient. La commission paritaire a encore tenu compte de certaines remarques et a modifié le projet en conséquence. C'est sur cette dernière version que nous aurons à nous prononcer à Thoune en mai prochain.

Permettez-moi d'exprimer ici un grand Merci aux membres de la commission pour le travail effectué, leur tâche n'a pas été facile. Mais mes remerciements particuliers vont au président a.i. Richard Staub qui, en plus de sa charge de vice-président central, a dirigé cette commission avec compétence et engagement (voir aussi le rapport annuel du président de la commission dans MPG 4/2000).

Secrétariat central

Marja Kämpfer, notre secrétaire centrale depuis 1992 a quitté son poste fin juillet dernier. La réorganisation de sa vie professionnelle ne lui a malheureusement plus laissé le temps de s'occuper de notre secrétariat. Pour tout son travail, accompli à la perfection durant ces sept ans, nous tenons à lui exprimer notre gratitude. Depuis le 1er août 1999, sa succession est assurée par Mme Pascale Merz. Nous lui souhaitons la bienvenue au sein de notre association, et nous pouvons dire, sur la base du travail déjà accompli depuis son engagement, que notre choix fut judicieux.

Réunion des présidents

Le 13 novembre dernier s'est tenu à Lucerne la séance des présidents (CCE élargi). Cette rencontre annuelle sert essentiellement à un large échange d'idées et d'expériences, et permet de transmettre quantité d'informations aux sections à l'attention de leurs membres. Cependant cette fois-ci, l'examen du projet de la convention a constitué le morceau de résistance de la réunion.

Direction fédérale des mensurations

Depuis le début de l'année 1999, la D+M a été intégrée à l'office fédéral de topographie (O+T), alors que jusqu'ici ces deux services se trouvaient dans deux départements fédéraux différents. Déjà en été 1993, l'ASPM avait suggéré à M. le Conseiller fédéral Arnold Koller cette réunion qui maintenant, suite à la réorganisation de l'administration fédérale, est devenue réalité. Ce regroupement dans un seul office fédéral permet le développement de nouvelles synergies qui ne pourront être que profitables à notre profession. En été dernier, M. Jean-Philippe Amstein a été nommé nouveau chef de D+M en remplacement de M. Marco Leupin qui avait demandé à être déchargé de sa fonction. Tous nos vœux accompagnent l'ancien et le nouveau chef dans leurs nouvelles carrières professionnelles.

Fédération des Sociétés suisses d'Employés – FSE

Les contacts avec la FSE nous permettent de continuer notre travail d'information auprès des parlementaires fédéraux (via le groupe parlementaire de la FSE). Malheureusement, suite aux votations d'octobre dernier, ce groupe a singulièrement été diminué, dû à la non-élection de quelques ténors. Heureusement, quelques nouveaux parlementaires ont rejoint, ou rejoindront, ce groupe parlementaire important pour les employés. Dès novembre, nous sommes intervenus auprès de la FSE et de son groupe parlementaire, en leur demandant de défendre et soutenir lors des discussions du budget le crédit extraordinaire de 100 mio. de francs (sur quatre ans), destiné à la mensuration et au paiement des travaux engagés. But atteint!

Cet automne, la FSE et nous attendons votre soutien lors de la votation sur l'initiative de la Société suisse des employés de commerce sur la flexibilisation de l'âge de la retraite, initiative que l'ASPM a, en tant que membre FSE, soutenue lors de son lancement.

Situation sur le marché de l'emploi

Si la situation s'est quelque peu détendue sui-

te à la reprise dans le domaine de la construction, il se pose cependant tout de même parfois des problèmes dans notre branche. La libéralisation des méthodes et des tarifs a eu pour effet de faire chuter les prix lors des soumissions, exerçant par-là une pression parfois insupportable sur les employés et les salaires qui, dans certaines régions de la Suisse, ont pris l'ascenseur... vers des profondeurs inimaginables il y a quelques années encore. Espérons qu'un accroissement de la quantité de travail arrive à détendre un peu l'atmosphère régnant à certains endroits.

«Geomatik Profil» – Groupe PR Mensuration / Génie rural

Ce groupe de travail réunit dans son sein des membres de plusieurs associations et institutions. Il s'est donné comme but d'informer un large public sur les offres et problèmes du domaine de la mensuration, mais aussi sur les nouvelles prestations qui résultent des technologies modernes. Vous pouvez trouver des informations complémentaires sur le site Internet «<http://www.geomatik.ch>». Ce groupe de travail a aussi pris part activement à l'élaboration d'une nouvelle brochure professionnelle, destinée aux jeunes désirant s'informer sur notre métier. D'autres actions PR sont projetées; lors des journées géomatiques de Thoune, ce groupe se présentera de manière plus détaillée.

Démissions et élections

Comme déjà mentionné dans ma lettre de fin d'année et aussi dans un article de notre rédacteur, nous sommes à la recherche de nouveaux membres au sein du comité central, mais aussi d'un membre dans la commission pour les questions contractuelles et de travail. Si vous souhaitez participer plus activement encore aux tâches de l'ASPM, c'est le moment de vous annoncer. Nous vous attendons; une brochette de collègues, camarades et amis se réjouissent de vous accueillir au sein des divers organes dirigeants de l'association. Vous ne le regretterez pas!

Conclusions

En conclusion de ce rapport, je tiens à exprimer mes sincères remerciements à mes collègues du comité central. Merci aussi aux membres des commissions et aux dirigeants des sections pour leur travail compétent, sérieux et efficace. Merci à tous pour votre participation active et l'agréable collaboration. Ma reconnaissance et un grand et chaleureux Merci va à notre secrétaire centrale Pascale Merz. En peu de temps elle a su s'intégrer dans

une équipe et s'adapter à un domaine qu'elle ne connaissait guère.

Des remerciements sincères vont aux autres associations et à nos partenaires sociaux. Si nous n'avons pas toujours eu les mêmes avis et avons souvent divergé sur la manière de voir les choses, nous avons cependant pu discuter et négocier dans un climat de mutuel respect; la nouvelle convention, même si elle est perfectible, en est le témoin.

Merci à ceux qui nous soutiennent de quelque manière que ce soit. Merci aux autorités fédérales, cantonales et communales; en étant convaincu de l'utilité de notre travail, elles trouveront les moyens nécessaires qui nous permettent d'accomplir nos mandats à la satisfaction et au profit de tous.

Finalement, mes remerciements vont à vous, chers membres de notre association. En restant fidèles à l'ASPM vous honorez le labeur de toute une équipe. Nous apprécions ce soutien et espérons que vous aussi estimez notre travail!

Paul Richle, président central

Rendiconto annuale del presidente centrale per l'anno 1999

Tre anni fa, nel febbraio 1997, mi ero rallegrato di aver redatto il mio ultimo rapporto annuale come presidente ASTC. Purtroppo, i problemi di salute del mio successore e l'impossibilità momentanea per i membri del comitato di rimpiazzarlo hanno generato una situazione in cui, su richiesta del comitato centrale, sono stato sollecitato a riprendere le redini per un periodo, per così dire, transitorio. Non ho perso l'illusione che nel 2001 il riassunto delle attività sia scritto da una mano diversa dalla mia. In attesa, ecco la panoramica delle attività svolte nel 1999 dalla nostra Associazione.

Il comitato centrale si è riunito per quattro sedute di una giornata a Lucerna e Baden, nonché due volte a Olten. Gli ordini del giorno hanno trattato – oltre alle questioni prettamente amministrative, all'assemblea generale e alle due riunioni del CCAI – anche il proseguo dei lavori iniziati e la realizzazione di nuovi compiti, i rapporti con le altre associazioni e le relazioni pubbliche. Le voci delle finanze e del rimpiazzo dei dimissionari sono stati dei temi che hanno sollevato preoccupazione; la ricerca di fondi, i risparmi economici, i membri del CC e le commissioni hanno a loro volta prosciugato molte energie. Le due sedute del co-

mitato centrale allargato, una tenutasi alla vigilia dell'assemblea generale e l'altra in novembre, si sono svolte a Lucerna.

Composizione del comitato centrale

(Nominativi vedi elenco nel testo originale in francese)

Movimento membri

Effettivo dei membri al 31 dicembre 1999:

Totale soci	1277
di cui	
• membri d'onore	9
• veterani	142
• apprendisti e studenti	64
• donne	105
• soci collettivi	7

Dall'anno scorso l'ASTC ha ancora perso una trentina di soci. Le cifre lo confermano: purtroppo ancora una volta, il numero dei nuovi affiliati non riesce a compensare le partenze (dimissioni ed esclusioni). Se certi colleghi decidono di abbandonare i ranghi, la loro scelta è spesso motivata dal cambiamento di orientamento professionale. Ma sovente notiamo anche una mancanza assoluta di solidarietà: si abbandona perché...! Oltre alla crisi, come si spiega che circa la metà degli impiegati del settore delle misurazioni non siano affiliati a un'associazione professionale? Per tornare agli esclusi, tralasciamo di parlare di quelli che non si assumono i loro impegni fino in fondo...

Ecco le mutazioni registrate nell'anno 1999:

Decessi

Mi incombe il triste dovere di annunciare la dipartita nello scorso anno dei seguenti soci, di cui serberemo un vivo ricordo:

(nominativi vedi elenco nel testo originale in francese)

Ammissioni

Con grande piacere abbiamo accolto tra i nostri ranghi i colleghi seguenti, a cui auguriamo un cordiale benvenuto e piena soddisfazione: (nominativi vedi elenco nel testo originale in francese)

Dimissioni

Ringraziandoli di averci seguito per un tratto di strada, vi notificiamo i colleghi che hanno deciso di abbandonare l'ASTC:

(nominativi vedi elenco nel testo originale in francese)

Esclusioni

Siamo dispiaciuti di aver dovuto estromettere le persone seguenti:

(nominativi vedi elenco nel testo originale in francese)

Formazione

a) Apprendisti ed esami di fine tirocinio

Sebbene l'esame di fine tirocinio su TED si sia tenuto per la 3.a volta nella Svizzera tedesca (il 68% dei candidati hanno scelto questa forma di tirocinio), questa forma d'esame sarà offerta in Romandia solo a partire dall'anno 2000 (18 iscrizioni preliminari su 48). Il 17%, dei candidati non sono passati nella Svizzera francese, contro il 6% in Svizzera tedesca. Per contro, se si tenessero più in considerazione le conoscenze professionali, il tasso degli insuccessi sarebbe leggermente più elevato – triste constatazione! Mi congratulo vivamente con tutti i nuovi colleghi che hanno superato con successo l'esame.

Se il numero degli apprendisti in formazione si è notevolmente contratto da alcuni anni a questa parte, oggi notiamo un rallentamento, anzi quasi un arresto di questa tendenza. Ci rallegriamo di questa circostanza anche perché, se la professionale evolve, le misurazioni avranno sempre bisogno di personale adeguatamente formato. Specialmente quando la crisi sarà stata superata del tutto e questi operatori saranno di nuovo più richiesti. Va anche aggiunto che il 30% degli apprendisti si prepara, in parallelo alla professione, anche alla maturità professionale.

b) Esame professionale per tecnici del catasto

Per la prima volta questo esame ha avuto luogo secondo la nuova composizione delle branche in base al regolamento modificato, ma sempre identico nella sua durata. Questo esame, che è stato il primo dall'introduzione del ritmo biennale, ha registrato il miglior risultato dalla sua ideazione: 27 candidati su 34 hanno infatti superato le prove, tra cui tutti e sei i romandi candidati, come pure cinque ripresentanti su sette. I motivi del successo risiedono con sicurezza nei corsi preparatori, estesi su due anni, ma anche nella migliore preparazione individuale dei candidati e al cambiamento delle branche in base al regolamento emendato. La ciliegina sulla torta: l'esame ha chiuso i conti senza nessuna perdita, permettendo così la creazione di una piccola riserva. Il prossimo esame si terrà in agosto/settembre 2001, a condizione che ci siano più di dieci i colleghi iscritti.

c) Formazione professionale e questioni di categoria

Durante l'anno trascorso avrete sicuramente

avuto occasione di leggere le pubblicazioni relative ai corsi offerti ai professionisti del settore. Oltre al corso modulare, specialmente concepito per i candidati all'esame professionale di tecnico (che rimane tuttavia aperto anche agli altri interessati) la nostra commissione ha preparato anche altri moduli che riguardano specificatamente alcuni settori dell'informatica. La maggior parte dei corsi sono attivamente seguiti dai colleghi. Il ventaglio dell'offerta dei corsi può pure essere consultata sul nostro sito Internet <http://www.vsvf.ch> e l'iscrizione può essere fatta «on line». Colgo l'occasione per ringraziare il team che sta attorno al presidente Roli Theiler per il suo esemplare impegno e le possibilità che ci mette a disposizione per adattare al meglio la nostra formazione alle nuove tecnologie (vedi anche rendiconto annuale del presidente della commissione sulla VPK 4/2000)!

Questioni professionali e contrattuali

Dopo un anno di intensi lavori, la nostra commissione e il nostro interlocutore IGS hanno concepito una nuova convenzione, le cui più significative novità sono il passaggio al tempo di lavoro annuale e i salari – non più basati sulla formazione e gli anni di pratica – ma sulla funzione svolta in seno all'azienda e sulle prestazioni (merito). Se questa nuova convenzione sarà approvata dalle due assemblee, entrerà in vigore nel gennaio del 2001. Ogni socio ne ha ricevuta una copia alla fine del 1999 e si è fatto un suo parere. Inoltre, durante gli incontri informativi regionali ha detto la sua opinione e ha posto le domande che lo tormentavano. La commissione paritetica ha tenuto conto di determinate osservazioni e ha modificato la bozza. È su quest'ultima versione che ci dovremo pronunciare a Thun nel prossimo mese di maggio.

Mi fermo qui per esprimere un sentito grazie ai membri della commissione per il lavoro effettuato, anche perché il loro compito non è sempre stato facile. Un grazie specifico è rivolto al presidente ad interim Richard Staub che, oltre al suo mandato di presidente centrale, è stato a capo della commissione con grande competenza e impegno (vedi anche rapporto annuale del presidente sulla VPK 4/2000).

Segreteria centrale

Marja Kämpfer, la nostra segretaria centrale dal 1992, ha dimissionato dalla sua mansione a fine luglio dell'anno scorso. Purtroppo la riorganizzazione della sua vita professionale non le ha permesso di occuparsi della segreteria. Anche a lei sono rivolti i nostri ringraziamenti

per l'eccellso lavoro prestato durante questi sette anni. Dal 1° agosto 1999 le succede Pascale Merz a cui porgiamo un cordiale benvenuto nella nostra Associazione e possiamo già aggiungere che, visto il lavoro svolto dalla sua assunzione, la nostra scelta è stata alquanto accorta.

Riunione dei presidenti

Il 13 novembre scorso si è tenuta a Lucerna la seduta dei presidenti (CC allargato). Questo incontro annuale svolge essenzialmente la funzione di luogo d'interscambio di idee ed esperienze, permette di trasmettere tutta una serie d'informazioni alle sezioni e ai loro soci. Tuttavia, questa volta il piatto forte è stata la bozza della nuova convenzione.

Direzione federale delle misurazioni

Dall'inizio dell'anno 1999, la D+M è stata integrata nell'Ufficio fed. di topografia (O+T) mentre in passato questi due servizi sottostavano a dipartimenti federali distanti. Già nel 1993, l'ASTC aveva suggerito al Consigliere federale Arnold Koller di unire i due uffici, che oggi sono ormai diventati realtà. Il raggruppamento dei due servizi permette di sfruttare le sinergie che saranno sicuramente proficue anche alla nostra professione. L'estate scorsa, Jean-Philippe Amstein è stato nominato nuovo direttore della D+M, sostituendo Marco Leupin che aveva chiesto di essere esentato dalla funzione. I nostri migliori auguri sono rivolti al nuovo e all'ex direttore per le loro carriere professionali.

Federazione svizzera degli impiegati di commercio – FSI

I contatti con la FSI ci permettono di promuovere il nostro lavoro informativo presso i parlamentari federali (tramite il gruppo parlamentare della FSI). Purtroppo, a seguito delle votazioni dello scorso ottobre, il numero è notevolmente diminuito a causa della mancata elezione di alcune personalità di spicco. Per fortuna alcuni nuovi parlamentari hanno aderito, o aderiranno, a questo gruppo parlamentare importante per gli impiegati. Da novembre siamo intervenuti presso la FSI e il suo gruppo parlamentare, chiedendo loro di difendere e appoggiare il bilancio sul credito straordinario di 100 milioni di franchi (su quattro anni), destinato alla misurazione e al pagamento delle opere iniziate. L'obiettivo è stato raggiunto! Quest'autunno, la FSI e l'ASTC contano sul vostro appoggio durante la votazione sull'iniziativa della Società svizzera degli impiegati di commercio, sulla flessibilità l'età del pensionamento.

namento – iniziativa che l'ASTC, quale membro della FSI, ha sostenuto sin dall'inizio.

Situazione sul mercato del lavoro

La situazione si è leggermente smossa in seguito alla ripresa nel settore dell'edilizia ma ogni tanto i problemi si fanno sentire anche nel nostro settore. La liberalizzazione dei metodi e delle tariffe ha come effetto il crollo dei prezzi degli appalti, esercitando una pressione spesso insopportabile sugli impiegati e sui salari che in alcune regioni della Svizzera hanno preso l'ascensore verso...profondità, alcuni anni fa inimmaginabili. Speriamo che la ripresa del lavoro riesca a smorzare l'atmosfera che regna in certi luoghi.

«Profilo geomatico» – Gruppo PR misurazioni /genio rurale

Questo gruppo associa membri di varie associazioni e istituzioni. Si è prefissato l'obiettivo di informare il vasto pubblico sulle offerte e sui problemi nel settore delle misurazioni ma anche sulle nuove prestazioni fornite dalla tecnologia moderne. Per informazioni supplementari navigate sul sito <http://www.geomatik.ch>. Questo gruppo di lavoro ha anche partecipato attivamente all'elaborazione della nuova brochure professionale, destinata ai giovani che intendono informarsi sulla nostra professione. In cantiere ci sono anche altre azioni di PR che saranno presentate più in dettaglio durante le giornate geomatiche di Thun.

Dimissioni ed elezioni

Come già menzionato nella mia lettera di fine anno e anche in un articolo del nostro redattore, siamo alla ricerca di nuovi membri nel comitato centrale e anche di un membro nella commissione per le questioni professionali e contrattuali. Se foste intenzionati a partecipare più attivamente ai compiti dell'ASTC, questo è il momento giusto per lanciarsi. Vi aspettiamo a braccia aperte: un nugolo di colleghi, compagni e amici si rallegrano di accogliervi nei vari organismi dirigenti dell'Associazione. Non ve ne pentirete!

Conclusione

In chiusura di questo rapporto desidero innanzitutto ringraziare i miei colleghi del comitato centrale. Un grazie è rivolto anche ai membri delle commissioni e ai dirigenti delle sezioni per il lavoro competente, serio ed efficiente da loro svolto. Grazie a tutti per la vostra attiva partecipazione e la fantastica collaborazione.

Un grosso ringraziamento è rivolto alla nostra segretaria centrale Pascale Merz che è riuscita

ad adattarsi rapidamente al nostro team e integrarsi in un settore che conosceva a malapena.

Estendo sentiti ringraziamenti alle associazioni e alle parti sociali. Anche se non siamo sempre dello stesso parere e abbiamo idee divergenti riusciamo lo stesso a negoziare e discutere in un clima di reciproco rispetto. La nuova convenzione, anche se può essere ulteriormente perfezionata, ne è l'esempio tangibile. Grazie anche a tutti quelli che ci appoggiano in un modo o nell'altro. Grazie alle autorità federali, cantonali e comunali; essendo convinte dell'utilità del nostro lavoro, troveranno i mezzi necessari che ci permetteranno di espletare i nostri mandati con soddisfazione e profitto per tutti.

E finalmente: grazie a voi tutti, cari soci, che con la vostra fedeltà all'ASTC onorate il lavoro della nostra équipe. Siamo consapevoli del vostro sostegno e speriamo che apprezziate anche il nostro operato!

Paul Richle, presidente centrale

Jahresbericht 1999 der Kommission für Berufsbildung und Standesfragen

Wie gewohnt versuche ich unsere Aktivitäten des vergangenen Jahres kurz zusammenzufassen und schon ein bisschen in die Zukunft zu schauen.

Das 1999 konnten wir ohne Millennium-Schaden abschliessen. Auf den Jahreswechsel ins 2000 haben wir auch eine Grundüberarbeitung unseres Internetauftrittes erstellt und eine neue, mit besserem Bezug zum Verband, Homepageadresse bezogen (<http://www.vsvf.ch>). Mit diesem Publikationsorgan wollen wir unsere Informationen besser an unser Publikum bringen. Natürlich werden wir nach wie vor immer alle unsere Kurse in der VPK publizieren.

Im vergangenen Jahr konnten wir unseren ersten zweijährigen Vermessungstechniker-Lehrgang abschliessen und die Teilnehmer gut vorbereitet an die eidg. Fachausweisprüfung in Bern schicken. Im Herbst startete in Zürich wiederum ein neuer zweijähriger modularer Lehrgang zur Vorbereitung auf den eidg. Vermessungstechniker FA. Die einzelnen Fachgebiete dieses gesamten Lehrgangs in den Bereichen Persönlichkeitsbildung und Vermessungstechnik stehen allen Berufslernenden zum Erwerb von Zusatzqualifikationen offen.

In der Westschweiz konnten wir trotz grossen

Vorbereitungsarbeiten und viel Präsenz leider nicht genügend Teilnehmer für einen zweijährigen Lehrgang begeistern. Wir mussten der bereits gefundenen Schule und mehreren Dozenten wieder absagen und hoffen, dass sie bei einem zweiten Anlauf noch dabei sein werden. In der Westschweiz haben wir darauf bei unseren Mitgliedern und bei allen Büroinhabern eine Umfrage zu den aktuellen Weiterbildungsbedürfnissen durchgeführt. Die Auswertung dieser Umfrage wird unser Konzept in der Westschweiz ab dem Jahr 2000 bestimmen.

Im Frühjahr 1999 starteten wir auch mit den 1998 entwickelten Informatikmodulen, von denen inzwischen bereits 14 Kurse, wovon einige mehrfach, durchgeführt werden konnten. Auch in diesem Bereich werden wir im neuen Jahrtausend mit unserem Konzept weiterfahren und diese laufend aktualisieren und verbessern.

Die Umfrage zur Beschäftigungslage, die wir bei den Lehrgängern in der Deutschschweiz durchgeführt haben, zeigte dieses Jahr, dass fast alle, die nicht in eine andere Schule eintreten, eine Stelle gefunden haben.

Ich danke meinem Team für die grosse Arbeit, die es das ganze Jahr hindurch geleistet hat und freue mich, dass ich immer mit motivierten und engagierten Kollegen zusammenarbeiten darf. Ich danke auch deren Familien und Frauen, dass sie uns immer unterstützen und uns viele kleine Arbeiten abnehmen. Zum Schluss möchte ich auch noch allen Partnern, Teilnehmern und Dozenten danken, ohne die unsere Arbeit keine Früchte tragen würde.

Mitglieder Kommission B+ST:

Andy Reimers, Baden-Rütihof
Wilfried Kunz, Berg
Etienne Bayard, Salgesch
Martin Mäusli, Murten
Maurice Desjacques, Thônex
Roli Theiler, Luzern (Präsident)

R. Theiler

Rapport annuel 1999 de la Commission pour les questions professionnelles et de formation

Comme d'habitude, j'essaie de résumer brièvement nos activités de l'année écoulée, mais aussi de projeter notre regard vers l'avenir.

Nous avons pu clore l'an 1999 sans dommage dû au millénium. Pour le changement d'année, nous avons remanié complètement notre présentation sur Internet et établi une nouvel-

le page de garde et adresse, collant mieux à notre association (<http://www.vsvf.ch>). Avec cet organe de publication, nous voulons mieux diffuser nos informations auprès du grand public. Bien entendu et comme auparavant, nous publierons tous nos cours dans la revue MPG. Durant 1999, nous avons pu terminer notre premier cours bisannuel pour techniciens-géomètres et envoyer nos participants bien préparés à l'examen professionnel fédéral à Berne. En automne, un nouveau cours modulaire de deux ans, destiné à la préparation de cet examen professionnel, a démarré à Zurich. Les différents modules de ce cours complet dans les domaines spécifiques de la formation de la personnalité et de la technique de la mensuration sont ouverts à tout professionnel pour l'acquisition de qualifications complémentaires.

En Suisse romande, malgré d'importants travaux de préparation et une présence accrue, nous n'avons malheureusement pas pu orga-

niser un cours identique, faute de participants en suffisance. Nous avons dû renoncer à l'école et aux professeurs engagés; nous espérons cependant pouvoir recompter sur eux lors d'une nouvelle tentative. Suite à cet échec, nous avons organisé en Romandie auprès de tous nos membres et tous les employeurs une enquête sur les besoins actuels dans le domaine de la formation continue. Le dépouillement de cette enquête déterminera notre concept en Suisse romande dès l'année 2000. Au printemps 1999 nous avons aussi démarré nos modules du domaine informatique, développés en 1998. Entre temps, déjà 14 cours, dont quelques-uns plusieurs fois, ont été organisés. Dans le nouveau millénaire, nous continuerons aussi dans ce domaine notre concept, que nous actualiserons et améliorerons continuellement.

L'enquête annuelle sur la situation de l'emploi en Suisse alémanique auprès des participants à l'examen de fin d'apprentissage démontrait

en 1999, que presque tous les jeunes, exceptés ceux qui continuent leurs études, ont trouvé une place de travail.

Je tiens à exprimer mes remerciements à mon équipe pour le grand travail effectué durant l'année écoulée, et je me réjouis de cette collaboration avec des collègues toujours motivés et engagés. Je remercie aussi leurs familles et épouses, qui nous soutiennent sans cesse en exécutant moult petites tâches. Finalement, je tiens à remercier également tous nos partenaires, participants et professeurs, sans lesquels notre engagement ne porterait pas de fruits.

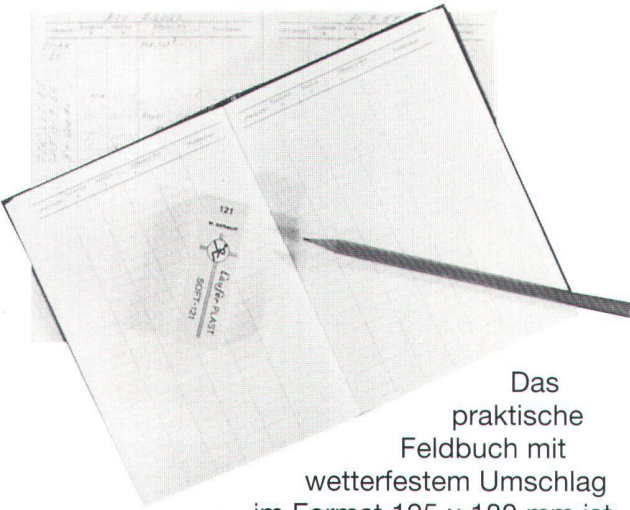
Les membres de la commission – QPF:

Andy Reimers, Baden-Rütihof
Wilfried Kunz, Berg
Etienne Bayard, Salquenen
Martin Mäusli, Morat
Maurice Desjacques, Thônex
Roli Theiler, Lucerne (président)

R. Theiler

Neu erhältlich

Feldbuch



Das praktische Feldbuch mit wetterfestem Umschlag im Format 125 x 180 mm ist ab sofort lieferbar. Preis Fr. 15.- exkl. Porto. Mengenrabatt auf Anfrage.

Bestellungen an: SIGWERB AG
Dorfmatenstrasse 26, 5612 Villmergen
Telefon 056/619 52 52, Telefax 056/619 52 50

TOPCON

**GPT-1000 SERIE
MESSEN
OHNE REFLEKTOR**

- ☒ Bis 130 m ohne Reflektor
- ☒ Bis 6000 m mit Reflektor

**SERIE GPT-1000
LA MESURE
SANS PRISME**

- ☒ Sans prisme à plus de 130 m
- ☒ Avec prisme à plus de 6000 m
- ☒ Technologie laser à pulsation pour des mesures plus rapides
- ☒ Programmes intégrés



top tec lutz
vermessungssysteme
neunbrunnenstrasse 180 8056 zürich
fon 01.371.72.05 fax 01.371.72.67.
e-mail lutz@toptec.ch <http://www.toptec.ch>

Rendiconto annuale 1999 della commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria

Come di consueto cerco di riassumere brevemente le attività svolte l'anno scorso e faccio una proiezione nel futuro.

Il 1999 è stato concluso senza i prospettati «danni del nuovo millennio». Per il passaggio al 2000 abbiamo realizzato un mutamento profondo delle nostre pagine Internet, facilitando l'accesso alle informazioni della nostra Associazione (<http://www.vsvf.ch>). Con questo mezzo di divulgazione intendiamo avvicinare il nostro pubblico alle nostre attività. Naturalmente continueremo a pubblicare tutti i nostri corsi anche sulla VPK.

L'anno scorso abbiamo concluso il nostro primo ciclo biennale di tecnico del catasto, mandando i nostri candidati ben preparati a Berna all'esame per il certificato fed. di tecnico del catasto. In autunno si è dato avvio a Zurigo a un nuovo ciclo modulare biennale quale preparazione per il succitato certificato. Le singole materie specifiche di questo ciclo di studi – nei settori della formazione della personalità e della tecnica di misurazione – sono aperte a tutti i colleghi della professione per l'acquisizione di qualificazioni addizionali.

Nella Svizzera romanda, malgrado gli intensi lavori preparatori e molta presenza sul campo, non siamo riusciti ad entusiasmare i partecipanti per un ciclo biennale. Siamo stati costretti a disdire gli impegni con la scuola e i vari docenti, nella speranza di riuscire a riaverli alla prossima occasione. Di conseguenza, in Romandia abbiamo effettuato un sondaggio presso i nostri soci e i titolari, in merito alle attuali esigenze di postformazione. In base alla valutazione del sondaggio dal 2000 elaboreremo un concetto specifico per la regione francofona.

Nella primavera del 1999 abbiamo dato avvio ai moduli d'informatica avviati nel 1998, di cui abbiamo già tenuto 14 corsi (alcuni addirittura più volte). Nel nuovo millennio porteremo avanti il nostro concetto, cercando di attualizzarli e migliorarli in continuazione.

L'inchiesta sulla situazione occupazionale, realizzata presso i diplomandi di fine tirocinio della Svizzera tedesca, ha dimostrato che quasi tutti hanno trovato un posto di lavoro – tranne quelli che hanno iniziato una nuova scuola.

Ringrazio il mio team per il grande lavoro prestato nel corso di tutto l'anno e sono lieto di poter contare su dei colleghi motivati e impe-

gnati. Un sentito grazie è rivolto anche alle loro famiglie e alle loro mogli per il sostegno e l'aiuto fornito. In conclusione, desidero ringraziare anche tutti i partner, i partecipanti e i docenti senza i quali il nostro lavoro non porterebbe nessun frutto.

I membri della commissione FP+QC:

Andy Reimers, Baden-Rütihof
Wilfried Kunz, Berg
Etienne Bayard, Salgesch
Martin Mäusli, Morat
Maurice Desjacques, Thônex
Roli Theiler, Lucerna (presidente)

R. Theiler

Jahresbericht 1999 der Stellenvermittlung

Das Jahr 1999 war geprägt von Hoffnung und von Glück. Ein Viertel der eingeschriebenen Vermesser fanden eine neue Stelle. Das bedeutet für mich den Erfolg im kleinen Rahmen. Die Fortsetzung dieser Bewegung heisst: «gesteigerter Bedarf an Vermessungsfachleuten». Die nachfolgende Statistik gibt Euch einen Einblick in den Stellenmarkt des VSVF.

Vermittlungen	1999	1998	1997
Schweizer	8	14	16
Schweizerinnen	6	4	6
Ausländer	0	3	2
Ausländerinnen	2	0	2
platziert	4	2	6
eingeschrieben	16	21	26

Zürich: 5, Welsch: 2, Zentral: 3, Nord: 2, Bern: 2, Ost: 2.

Zeichner: 11, Techniker: 1, Ausl. Techn.: 1, HTL: 2, ETH: 1, weitere: –.

Jan./Feb.: 2, März/April: 4, Mai/Juni: 5, Juli/Aug.: 2, Sept./Okt.: 2, Nov./Dez.: 1.

Die Statistik zeigt weiterhin eine rückläufige Zahl von stellensuchenden Vermessern. Der Trend darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Vermessungsbranche ein kleiner Arbeitsmarkt ist. Angebot und Nachfrage stossen oft an ihre Grenzen.

Unser allgemeines Ziel ist es, die Schweiz mit Vermessungsdienstleistungen abzudecken. Doch die Liberalisierung der Märkte hat zuerst die Methoden, dann die Preise und jetzt auch die Löhne erfasst. Genauigkeit und Zuverlässigkeit bestimmen die Erfolg versprechende Methode. Der geforderte Preis bestimmt die Löhne.

Es ist nun das Problem der Arbeitnehmer, nicht

unter Lohndruck zu geraten. Entweder man findet einen Konsens und fördert das gemeinsame Weiterkommen, oder man verliert Mitarbeiter, Geld und Arbeit. Der Entscheid wird jedenfalls marktgerecht, mit leichten Vorteilen im Sozialbereich und der Berufsbeziehung, ausfallen.

Ich persönlich bin davon überzeugt, dass mit jeder Einführung einer neuen GIS-Ebene, deren Nachführung bereits beschlossen ist. Es gibt nichts älteres als Erhebungen von Gestern! Der Verkäufer mit der knackigsten Ware wird ein gutes Geschäft machen. Wir Vermesser werden sie produzieren, heute und in Zukunft. Die Stellenvermittlung des VSVF wünscht Ihnen ein gutes Gelingen im neuen Jahr.

A. Meyer

Rapport annuel 1999 de l'Office de placement

L'année 1999 était empreinte d'espoir et de bonne fortune. Un quart des collègues inscrits a trouvé une nouvelle place. Cela signifie pour moi un succès mesuré. La poursuite de ce mouvement signifie: «nécessité accrue de professionnels de la mensuration».

La statistique suivante vous donne un aperçu du marché des places de travail de l'ASPM.

Placements	1999	1998	1997
Suisses	8	14	16
Suissesses	6	4	6
Etrangers	0	3	2
Etrangères	2	0	2
placés	4	2	6
inscrits	16	21	26

Zürich: 5, Romandie: 2, Centre: 3, Nord: 2, Bern: 2, Est: 2.

Dessinateurs: 11, Techniciens: 1, Techniciens étrangers: 1, ETS: 2, EPF: 1, Autres: –.

Jan./fév.: 2, mars/avr.: 4, mai/juin: 5, juill./août: 2, sept./oct.: 2, nov./déc.: 1.

La statistique continue de montrer des chiffres régressifs de collègues cherchant une place. Cette tendance ne doit cependant nous induire en erreur, le domaine de la mensuration est un marché restreint. Offre et demande touchent souvent à ses limites.

Notre but général consiste à couvrir la Suisse avec nos prestations de service dans le domaine de la mensuration. Cependant, la libéralisation des marchés a d'abord touché les méthodes, puis les prix et finalement aussi les salaires. Pré-

cision et fiabilité déterminent la méthode prometteuse. Le prix exigé définit les salaires. C'est maintenant le problème de l'employé de ne pas se faire écraser par la pression des salaires. Soit on trouve un consensus et l'on favorise l'avancement commun, soit on perd des collaborateurs, de l'argent et des mandats. La décision tombera en tous cas conformément aux conditions du marché, avec de légers avantages dans le domaine social et des relations professionnelles.

Je suis personnellement persuadé que lors de chaque introduction d'une nouvelle couche SIG, sa mise à jour est déjà décidée. Il n'y a rien de plus ancien que des relevés d'hier!

Le vendeur avec la plus attractive marchandise fera de bonnes affaires. Nous, professionnels de la mensuration, la produisons, aujourd'hui et à l'avenir.

L'office de placement de l'ASPM vous souhaite beaucoup de réussite dans la nouvelle année.

A. Meyer

Rendiconto annuale 1999 del collocatore

Il 1999 è stato contrassegnato da speranza e felicità. Un quarto dei catastali iscritti hanno trovato un nuovo posto di lavoro. Per me questo è un successo, anche se in ambito contenuto. Questa tendenza è traducibile in «richiesta potenziata di tecnici del catasto». La statistica seguente vi illustra il mercato del lavoro dell'ASTC.

Collocamento	1999	1998	1997
svizzeri	8	14	16
svizzera	6	4	6
stranieri	0	3	2
straniere	2	0	2
collocati	4	2	6
iscritti	16	21	26

Zurigo: 5, CH rom.: 2, CH centr.: 3, CH settentr.: 4, Berna: 2, CH orient.: 2.

disegnatori: 11, tecnici: 1, tecnici esteri: 1, STS: 2, ETH: 1, altri: -.

genn./febr.: 2, marzo/aprile: 4, maggio/giugno: 5, luglio/agosto: 2, sett./ott.: 2, nov./dic.: 1.

Dalla statistica si delinea un numero decrescente di catastali alla ricerca di un posto di lavoro. La tendenza non deve tuttavia nascondere che il settore delle misurazioni costituisce

un mercato del lavoro contenuto. E quindi la domanda e l'offerta si muovono entro questi limiti.

Il nostro scopo generale consiste nel coprire la Svizzera con prestazioni catastali. Ma la liberalizzazione dei mercati ha intaccato prima i metodi, poi i prezzi e in seguito i salari. La precisione e l'affidabilità determinano una metodologia coronata da successo. Il prezzo richiesto determina i salari.

Adesso spetta ai lavoratori non lasciarsi spingere da pressioni salariali. O si trova un consenso e si promuove un andamento comune, o si perdono collaboratori, denaro e lavoro. La decisione sarà comunque conforme al mercato, con leggeri vantaggi in campo sociale e nei rapporti professionali.

Sono personalmente convinto che con ogni introduzione di un nuovo livello SIG si è già decisa la sua tenuta a giorno. Non c'è niente di più obsoleto dei rilevamenti di ieri!

Chi vende la merce più «fresca» farà più affari. Noi, tecnici del catasto provvederemo a produrla sia oggi che in futuro.

L'ufficio di collocamento ASTC vi augura tanto successo anche per quest'anno.

A. Meyer

Jahresbericht 1999 der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen

Aus der im Herbst 1998 lancierten Umfrage über die Einhaltung der Vereinbarung und Anstellungsbedingungen ging hervor, dass die gesetzlich festgelegten Abwesenheiten wie Ferien, Frei- und Feiertage eingehalten werden, bei den Spesen grosse Unterschiede vorliegen und die Löhne teilweise weit unter den Richtlöhnen liegen. Zudem sind einzelne äusserst unschöne und gar gesetzeswidrige Angaben aufgetaucht wie das Fehlen von Lohn- und Stundenabrechnungen, unbezahlte Überstunden oder Verweigerung der Weiterbildung.

Während des ganzen Jahres gaben wir auch immer wieder Auskünfte oder Hilfestellung bei arbeitsrechtlichen Problemen.

Zur Hauptsache war das vergangene Jahr für unsere Kommission aber reich befrachtet mit Sitzungen für die Revision der Rahmenvereinbarung. Dabei ging es einerseits um Bewerbungen und Stellungnahmen aus Sicht der Arbeitnehmer und andererseits um intensive und teils auch zähe Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband IGS. Als Resultat haben Sie

per Ende 1999 den Entwurf dieser neuen Rahmenvereinbarung erhalten und hoffentlich eingehend studiert. Die wesentlichen Änderungen liegen bei der Einführung der Jahresarbeitszeit und bei der Umstellung auf den Funktions- und Leistungslohn. Ich hoffe sehr, dass die neue Rahmenvereinbarung bei unseren Mitgliedern Anklang findet und falls sie von den Generalversammlungen angenommen wird, von den Arbeitgebern auch akzeptiert und befolgt wird.

Ich bedanke mich bei den Kommissionsmitgliedern recht herzlich für die engagierte Mitarbeit und hoffe auf einen reibungslosen und vor allem fairen Übergang zur neuen Rahmenvereinbarung.

R. Staub

Rapport annuel 1999 de la Commission pour les questions contractuelles et de travail

L'enquête lancée en automne 1998 sur le respect de la convention et des conditions d'engagement a démontré les choses suivantes: les absences justifiées légales, telles que vacances, jours de congé et de fêtes sont respectées, les indemnités sont très disparates et les salaires se situent en partie largement en dessous des barèmes indicatifs. De plus, nous avons enregistré quelques indications déplaisantes, voire illégales. Ainsi manquent parfois des décomptes de salaire et des heures; des heures supplémentaires ne sont pas payées ou la formation continue est refusée. Durant toute l'année nous avons donné à plusieurs reprises des renseignements sur des problèmes concernant le droit du travail, voire avons accordé notre aide et notre soutien dans ce domaine.

Pour l'essentiel cependant, l'année dernière a été pour nous chargée de séances traitant de la révision de la convention cadre. Il s'agissait d'une part, du point de vue employé, d'évaluations et de prises de position, d'autre part de négociations intensives, même ardues, avec la société des employeurs IGS. Le résultat de ces tractations vous est parvenu en décembre 1999 sous la forme d'un projet de nouvelle convention cadre. Nous osons espérer que vous l'avez étudiée soigneusement. Les changements significatifs concernent l'introduction d'un temps de travail annuel et le changement vers des salaires de fonction et au mérite. J'espère de tout cœur que cette nouvelle convention cadre trouvera un bon écho auprès de nos

membres, comme j'espère aussi, qu'en cas de son approbation par les assemblées générales respectives, celle-ci soit également acceptée et appliquée par les employeurs.

Je tiens à remercier sincèrement tous les membres de la commission de leur collaboration engagée, et je souhaite une transition vers la nouvelle convention cadre sans anicroche et de manière franche et loyale.

R. Staub

Rendiconto annuale 1999 della commissione per le questioni professionali e contrattuali

Dall'indagine lanciata nell'autunno 1998, relativa al rispetto della convenzione e delle condizioni d'assunzione, è risultato che venivano osservate le assenze fissate per legge, come vacanze, giorni festivi e di libero. Per contro, persistevano grosse differenze nell'indennizzo delle spese e si è notato che i salari erano, in parte, al di sotto dei salari indicativi. Inoltre, sono apparsi singoli dati – estremamente sgradevoli e addirittura illegali – come l'assenza di conteggi di ore e salari, ore straordinarie non pagate o il rifiuto a sostenere la postformazione.

Durante tutto l'anno abbiamo sempre fornito una consulenza o un'assistenza per qualsiasi problema legato al diritto del lavoro.

Ma l'anno scorso è stato prevalentemente occupato da riunioni per la revisione della convenzione quadro. Da una parte, si è trattato di valutazioni e prese di posizioni dalla prospettiva dei lavoratori e dall'altra di ardui negoziati con l'associazione padronale IGS. Il risultato di questo lavoro l'avete visto concretizzarsi nella bozza della nuova convenzione quadro che avete ricevuto – e spero abbiate anche letto esaustivamente – alla fine del 1999. I cambiamenti sostanziali consistono nell'introduzione dell'orario annuale di lavoro e nella ripartizione tra salario funzionale e di prestazioni. Spero vivamente che questa nuova convenzione quadro trovi il sostegno dei nostri soci e, nel caso in cui fosse accettata dalle assemblee generali, sia poi accettata e osservata dai datori di lavoro.

Ringrazio di cuore i membri della commissione per il sostegno fornito e auspico un passaggio indolore e particolarmente corretto alla nuova convenzione quadro.

R. Staub

Jahresbericht des Redaktors

1999 war für den VSVF wie auch für die VPK ein erfreuliches Jahr. Die VPK hat die Jahresrechnung mit schwarzen Zahlen abgeschlossen, der VSVF hat die Zeitschrift mit einem vielfältigen Angebot an Kursen und Informationen für seine Mitglieder bereichert. Dass ab diesem Jahr die ganze Ausgabe farbig erscheint, verdanken wir einer grosszügigen Geste des Sigwerb-Verlags, denn Farbe kann es schliesslich in einer eher grauen(vollen) Welt nie genug geben.

Am diesjährigen Geomatik-Tag wird die VPK mit einem eigenen Stand präsent sein. Dort können sich Interessierte bei den «Machern» persönlich informieren. Es wäre schön, wenn Sie von dieser Gelegenheit regen Gebrauch machen würden.

Schliessen will ich mit einem herzlichen Dank an meine Kollegen im Zentralvorstand, in der Zeitschriftenkommission, den Autoren der Lehrlingsaufgaben, Edi Bossert und Simon Klingele, sowie dem ganzen Team der Sigwerb AG.

W. Sigrist

Rapport annuel du rédacteur

1999 fut une année réjouissante pour l'ASPM, mais aussi pour la revue MPG. Le bilan des comptes annuels de MPG est resté dans les chiffres noirs; l'ASPM quant à elle a enrichi notre revue avec une offre diversifiée de cours et d'informations, destinés à ses membres. Grâce à un geste généreux de la part de l'éditeur Sigwerb, notre revue paraît dès cette année entièrement en couleurs. Dans un monde plutôt gris, plein d'autres coloris n'ont jamais fait de mal à personne!

Lors des journées géomatiques de mai prochain, MPG sera présente avec son propre stand. Les intéressés pourront donc s'informer personnellement auprès des «fabricants». Ce serait sympa, si vous aussi veniez nombreux profiter de cette possibilité.

J'aimerais terminer avec mes sincères remerciements aux collègues du comité central, à ceux de la commission de la revue, aux auteurs des problèmes pour apprentis – Edi Bossert et Simon Klingele – et last but not least à toute l'équipe de Sigwerb SA.

W. Sigrist

Geomatik Vermessung Kulturtechnik Schweiz / Géomatique Mensuration Génie rural Sui...

Datei Bearbeiten Ansicht Gehe Communicator Hilfe

Zurück Vor Neu laden Anfang Suchen Guide Drucken Sicherheit Shop

Lesezeichen Adresse: www.geomatikschweiz.ch Verwandte Objek

Instant Message Internet Lookup New&Cool RealPlayer

Geomatik (Vermessung und Kulturtechnik) Schweiz

Géomatique (Mensuration et Génie rural) Suisse

Herzlich Willkommen ! Bienvenue !

aktuell

actuel

weiter

continuer

GIS/SIT 2000

Geomatiktag 2000

THUN 4.-6. MAI

Highlights im April 2000 / en avril 2000:

Dokument: Übermittelt

Besuchen Sie / visitez www.geomatikschweiz.ch

Rendiconto annuale del redattore

Il 1999 è stato un anno proficuo sia per l'ASTC che per la VPK. Quest'ultima ha chiuso i conti senza nessun disavanzo e l'ASTC ha impreziosito la rivista con innumerevoli contributi e informazioni. Grazie al generoso gesto delle Edizioni Sigwerb, a partire da quest'anno ogni numero sarà è tutto a colori. Infatti, un pennellata di colore non fa mai male al migliore quotidiano.

In occasione della Giornata geomatica, la VPK sarà presente con un suo proprio stand dove le persone interessate potranno andare a curiosare e a parlare con chi è al fronte. Vi aspettiamo numerosi!

In conclusione, desidero ringraziare sentitamente i colleghi del comitato centrale e quelli della commissione della rivista, gli autori degli esercizi per gli apprendisti Edi Bossert e Simon Klingele, nonché tutto il team della Sigwerb AG.

W. Sigrist

Programmes MENS pour HP48

Avis aux membres de l'ASPM:

Vous pouvez bénéficier d'un rabais à l'achat de la nouvelle version des programmes «MENS» pour géomètres fonctionnant sur la HP48.

Ces programmes de calculs pour géomètres sont très complets et contiennent de nombreuses possibilités de calcul comme implantations, levés polaires et rectangulaires, intersections de droites et de cercles avec une multitude de possibilités de déplacement, calcul d'abris, de station libre, de relèvement, de transformation d'Helmert, de réduction de distance, de clothoïde etc.

En plus nous y avons rajouté des calculs de déplacement de limites avec surface imposée, un programme de report de point avec dessin à l'écran, calculs d'élément de courbes circulaires et de triangles, des formules intéressantes et chose très utile: un programme de transfert et de transformation de fichiers de points entre la HP48 et le PC.

Les programmes et leur mode d'emploi, le tout en français, peuvent être commandé à Ciana Nicolas, président de la section Vaud, Neuchâtel et Jura de l'ASPM au tel n° 079/679 47 58 ou sur e-mail: nicolas.ciana@sit.vd.ch au prix de 35.- (25.- pour les membres de l'ASPM, apprentis et étudiants).

Impressum

VPK / MPG

Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik / Mensuration, Photogrammétrie, Génie rural

Fachgebiete / Domaines spécialisés

Geoinformationssysteme, Geodäsie, Vermessung, Kartographie, Photogrammetrie, Fernerkundung, Raumplanung, Strukturverbesserung, Kulturtechnik, Boden, Wasser, Umwelt, Gemeindeingenieurwesen

Systèmes d'information du territoire, géodésie, mensuration, cartographie, photogrammétrie, télédétection, aménagement du territoire, améliorations structurelles, génie rural, sol, eaux, environnement, génie communal

Redaktion / Rédaction

e-mail: redaktion@vpk.ch

Chefredaktor / Rédacteur en chef

Glatthard Thomas, dipl. Kulturing. ETH/SIA, Dozent ETHZ, Museggstr. 31, 6004 Luzern, Telefon/Fax 041 / 410 22 67

Stv. Chefredaktor

Sigrist Walter, Vermessungstechniker, Ulrichweg 2, 5507 Mellingen, Telefon 056 / 491 36 46 Fax 056 / 491 36 06

Rédaction romande

Benes Beat, ing. rural EPFZ, rte de la Traversière 3, 2013 Colombier, téléphone 032 / 889 48 25, Fax 032 / 889 60 63

Sekretariat / Secrétariat

Redaktionssekretariat VPK, SIGWERB AG, Dorfmatenstrasse 26, CH-5612 Villmergen, Telefon 056 / 619 52 52, Fax 056 / 619 52 50

Erscheinungsweise / Parution

Monatlich in der ersten Woche / La première semaine de chaque mois

Redaktionsschluss / Délai de rédaction

4 Wochen vor Erscheinen, jeweils am 1. 4 semaines avant la parution, c.-à-d. le 1^{er}

Manuskripte bitte auf Diskette/CD (Windows oder MAC) und Ausdruck einsenden

Prière d'envoyer les manuscrits sur disquette/CD (Windows ou MAC) et papier

Herausgeber / Editeurs

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF) Postfach, 4501 Solothurn, Telefon 032 / 624 65 03, Fax 032 / 624 65 08

Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie, Bildanalyse und Fernerkundung (SGPBF)

Société Suisse de photogrammétrie, d'analyse d'image et de télédétection (SSPIT) c/o Bundesamt für Landestopographie, 3084 Wabern, Telefon 031 / 963 21 11

SIA Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure (FKV) Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs géomètres SIA (GRG) Selnastrasse 16, Postfach, 8093 Zürich, Telefon 01 / 201 15 70

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute (VSVF)

L'association suisse des professionnels de la mensuration (ASPM)

L'associazione svizzera tecnici del catasto (ASTC)

Pascale Merz, Birkenweg 64, 3123 Belp Tel. 031 / 812 10 76, Fax 031 / 812 10 77

STV Fachgruppe Vermessung und Geoinformation (FVG)

Urs Rubin (Präsident), Hanfländerstrasse 55, 8640 Rapperswil, Telefon 055 / 211 01 15

Groupement des Ingénieurs en Géomatique UTS-GIG

Philippe Herren (président) 37, bd. de Grancy, 1006 Lausanne tél. 021 / 617 79 79, Fax 021 / 617 87 79

Verlag, Abonnemente, Inserate / Edition, Abonnements, Annonces

Abonnementsdienst / Service des abonnements

Neuabonnemente, Adressänderungen / Nouveaux abonnements, changements d'adresse
SIGWERB AG
Dorfmatenstrasse 26, CH-5612 Villmergen
Telefon 056/619 52 52, Telefax 056/619 52 50
e-mail: verlag@vpk.ch

Preise / Prix de vente

Inland / Suisse	Fr. 96.-
Ausland / Etranger	Fr. 120.-
Einzelnummer /	
Prix du numéro	Fr. 10.- plus Porto / plus port

Studenten, Lehrlinge / Etudiants apprentis
halber Preis / demi tarif
Luftpost / Poste aérienne
Zuschlag / Surtaxe Fr. 30.- / Fr. 60.-

Inserate / Annonces

Fr. 10.- Chiffre-Gebühr
Supplément pour annonces
sous chiffre

Rabatt bei Wiederholungen /
Rabais de répétition
3 x: 5%, 6 x: 10%, 9 x: 15%, 12 x: 20%
Inserate-Annahmeschluss /
Annonces-Délai d'insertion
Am 5. des Vormonats

VPK im Internet / MPG sur Internet:
<http://www.vpk.ch>

ISSN 0252-9424